

# RS Vwgh 2005/4/26 2004/03/0190

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.04.2005

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

91/01 Fernmeldewesen

## **Norm**

AVG §37;

AVG §45 Abs1;

TKG 2003 §5 Abs4 Z2 litc;

## **Beachte**

Serie (erledigt im gleichen Sinn):2004/03/0189 E 26. April 2005 2004/03/0191 E 26. April 2005 2004/03/0192 E 26. April 2005

## **Rechtssatz**

Zwar bedürfen gemäß § 45 Abs. 1 AVG Tatsachen, die bei der Behörde offenkundig sind, keines Beweises, doch kann eine solche Offenkundigkeit bloß aufgrund von Stellungnahmen in Gesetzeskommentaren nicht angenommen werden (hier in einem Verfahren zur Einräumung eines Leitungsrechtes in Zusammenhang mit der Frage, ob das im Haus vorhandene Leitungsnetz eine Mitbenutzung durch die mitbeteiligte Partei zulässt; Näheres im Erkenntnis).

## **Schlagworte**

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Erheblichkeit des Beweisantrages

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2005:2004030190.X11

## **Im RIS seit**

30.05.2005

## **Zuletzt aktualisiert am**

29.01.2018

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>